

April 2019



Als die „echte“ Polizei kam Erstmals Verkehrserziehung bei den Wurzelzwergen



Arnstein (JB) Wenn die Grashüpfer - so nennt sich die Gruppe der diesjährigen Vorschulkinder des Waldkindergartens - ab September in die Schule gehen, dann werden sie hoffentlich oft an den Nachmittag des 3. April denken, an dem die Polizei in den Wald kam. Denn Herr Gehrig und Herr Kaiser von der Polizeiinspektion Karlstadt gaben den Kindern viele hilfreiche und lebensnahe Tipps für die Bewältigung des zukünftigen Schulwegs an die Hand.

Der Einladung der Kindergartenleitung folgend, kamen die Vorschüler mit ihren Eltern und einigen Geschwisterkindern in den Wald. Mit zehn minütiger Verspätung kamen dann auch die Polizisten. Sie mussten, nach eigenen Angaben, erst noch einen Ladendieb in Arnstein dingfest machen. Mit leuchtenden Augen nahmen vor allem die Buben der Vorschüler diese Entschuldigung gerne an. Ob die Handschellen, die kurze Zeit später durch die Reihe der Kinder gereicht wurden, wirklich noch warm waren von den Armen des Diebes - wie Herr Gehrig behauptete - konnte nicht eindeutig entschieden werden. Der Polizist zeigte seine Ausrüstung wie diverse Taschenlampen, Pistole samt Munition und eben Handschellen. Dass die Polizei nicht in den Waldkindergarten gekommen sei, um jemanden zu verhaften, stellte der Polizeioberkommissar schnell klar. Bei dieser Gelegenheit fragte er, warum

Kinder eigentlich nicht verhaftet werden dürften. Darauf gab ein Zweijähriger die herzerfrischende Antwort: „Weil *Kinder* lieb sind!“ Kein Zweifel.

Nun war Verkehrserziehung angesagt und so übernahm Herr Kaiser das Wort. Er erklärte den Kindern das richtige Verhalten am Zebrastreifen und beim Überqueren von Straßen im Allgemeinen, an Fußgängerampeln und beim Fahrradfahren. Auch ermutigte er die Kinder, dass auch diese ihre Eltern zum Fahrrad-Helm-Tragen auffordern sollten, denn Köpfe könne man nicht so einfach mit einem Gips heilen und Eltern würden schließlich gebraucht. Das verstanden auch die Kleinsten. Überhaupt waren die Ausführungen der beiden Verkehrserzieher sehr anschaulich und kindgerecht. In kleinen Rollenspielen durften die Kinder erfahren, was es im Straßenverkehr zu beachten gibt.

Nach dem „Unterricht“ auf dem Waldsofa, wollten die Kinder natürlich gerne noch den Polizei-VW-Bus erkunden. Da Blaulicht ohne Sirene langweilig sei, so Herr Gehrig, bekamen die Kinder auch noch eine Kostprobe von der Lautstärke des Einsatzhorns. Dabei war auch den Eltern neu, dass eine Sirene Melodien spielen kann.

Zum Abschluss ihres lehrreichen und kurzweiligen Besuches übergaben die Polizeibeamten jedem Kind ein Ausmalheft zum Thema „Kinder im Straßenverkehr“. Die beiden Polizisten erhielten von den Vorschülern als Dankeschön selbstgemalte Bilder und Schokolade. Die Grashüpfer fühlen sich jetzt gut vorbereitet auf ihre Teilnahme am Straßenverkehr.